



Peter Kohlgraf  
Bischof von Mainz

Domstraße 12  
55116 Mainz  
Telefon: (06131) 253-101  
Telefax: (06131) 253-105  
E-Mail: [bischof@bistum-mainz.de](mailto:bischof@bistum-mainz.de)

20. August 2020

Liebe Mitbrüder im priesterlichen Dienst, liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger,

viele von Ihnen konnten hoffentlich auch in diesem besonderen Sommer ein paar freie Tage genießen und Erholung finden. Manche werden sich auf den Weg gemacht haben, um andere, vielleicht Reiseziele nahe der Heimat zu erkunden, andere sind zu Hause geblieben, um dort neue Kraft zu schöpfen. Vielleicht gehören Sie zu denen, die auf Grund der besonderen Umstände in diesem Jahr weitergearbeitet haben und dabei trotzdem davon profitiert haben, dass alles etwas ruhiger läuft, weniger betriebsam.

Mit diesem Schreiben will ich Sie heute ausdrücklich ermutigen, in unseren Gemeinden und Seelsorgeorten, sofern noch nicht geschehen, die Arbeit im Rahmen der vorgegebenen Regeln und Vorsichtsmaßnahmen in möglichst großem Umfang wiederaufzunehmen.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs in den Bundesländern unseres Bistums fängt für gewöhnlich auch in unseren Einrichtungen und Gemeinden der Alltag wieder an. Ein Alltag, der immer noch nicht ganz in der Normalität angekommen ist, der immer noch gewissen Regeln unterliegt: Abstand halten – Hygieneregeln wahren – und da wo Abstand nicht möglich ist, Alltagsmasken tragen – die sogenannten AHA-Regeln.

Wie lange diese Regeln nötig sein werden, wissen wir nicht, vielleicht werden wir damit auch eine neue Art und Weise der Normalität erreichen. Ich bin überzeugt: Es sind sinnvolle Regeln. Regeln, die uns helfen, mit dem Coronavirus zu leben, bis wir andere Möglichkeiten haben, ihm entgegenzuwirken. Einfache Regeln, die jeder und jede umsetzen und in seinen Alltag integrieren kann. Regeln, die wir auch in unserem kirchlichen Arbeitsalltag anwenden können.

An unseren Schulen starten Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und die ganze Schulgemeinschaft jetzt in dieser neuen Normalität. Vielleicht noch etwas unsicher, vielleicht hält manche und mancher von Ihnen die Luft an, ob das wohl gut geht. Aber letztlich leben wir in einem Land, in dem wir diese Schritte gehen können, weil wir gut begleitet und beraten sind durch die Verantwortlichen und die Institutionen in unserem Land. In unseren Kindertagesstätten hat man nun schon seit einigen Wochen Wege gefunden, den Kindern und ihren Familien wieder ein Stück Normalität zu bieten.

Ein herzliches Dankeschön richte ich an all diejenigen, die sich nicht nur in den beiden genannten Bereichen mit großem Einsatz auf all diese Herausforderungen eingelassen und daran gearbeitet haben, um auch unter schwierigsten Bedingungen der Kirche vor Ort ein Gesicht zu geben.

Bitte setzen Sie alles daran, in allen unseren Gemeinden, Seelsorgeorten und Einrichtungen zu einer neuen Normalität zu finden, zu einem Alltag, in dem wir unter Beachtung der Regeln den Menschen wieder das geben können, was sie von der Kirche brauchen.

Wenn wir in der Hochzeit der Pandemie alles getan haben, um die Kirchen als Orte des persönlichen Gebetes auch im Lockdown offenzuhalten, ist es nur schwer verständlich, wenn jetzt, da es weitreichende Lockerungen gibt, so viele Kirchen geschlossen sind.

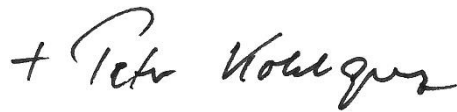
Es gibt zudem keinen Grund, warum nicht an allen Gottesdienstorten wieder Gottesdienste gefeiert werden können.

Ich bitte Sie, bei allem die gebotene Sorgfalt wie auch gesunden Menschenverstand walten zu lassen und in diesem Rahmen kreative Ideen zur Gestaltung von Gottesdienst und Seelsorge zu entwickeln. Auch gab es ja in den vergangenen Monaten viele qualitätsvolle Angebote, insbesondere im digitalen Bereich. Im Hinblick darauf ist es sicherlich sinnvoll zu überlegen, was davon beibehalten werden kann, nicht zuletzt um Menschen zu erreichen, die sich nach wie vor scheuen, Gottesdienste und Veranstaltungen zu besuchen. Besonders will ich Ihnen nahelegen, dort, wo es noch nicht der Fall ist, Formen der persönlichen Seelsorge wiederaufzunehmen und Gespräche, Beichte und geistliche Begleitung möglich zu machen.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Herz und Verstand gute Wege finden, wie wir unseren vielfältigen Aufgaben in bewährter oder kreativer, angepasster Weise nachkommen können, so wie es an sehr vielen Orten auch in den letzten Wochen und Monaten bereits geschehen ist.

Ich bin zuversichtlich und vertraue darauf, dass Gott unser Tun mit seinem Segen und seiner Fürsorge begleitet.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Kohlgraf". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bischof von Mainz